Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 16. Freitags, den 16. Januar. 1835.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der Meß-Ordnung §. 8. sind die Abschreibungen von verkauften Waaren in dieser Messe bis und mit

Freitag, den sechszehnten Januar d. J.,

anzumelden. Die Inhaber von Meß-Conti's werden von dem unterzeichneten Hauptamte hiermit aufgefordert, bis zu diesem Tage spätestens Abends 6 Uhr die Duplicate ihrer ausgegebenen Certificate, oder die Verzeichnisse über Verkäufe an Ausländer bei der Conto-Buchhalterei einzureichen. Leipzig, den 14. Januar 1835.

Das Haupt-Steueramt allhier.

Ausführliche Nachricht von der seit einigen Jahren her in der Wetterau und denen angrenzenden Landen herum vagirt, endlich aber in die 20 Personen der vornehmsten Rädleins-Führer davon erhaschten, und den 14. und 15. Nov. A. 1726 durch Schwerd, Strang und Rad zu Giessen hingerichteten Zigeunerischen Mord- und Diebs-Zunft.

Unter diesem langen Titel theilt uns ein alter, höchst merkwürdiger Kalender vom Jahre 1728*) eine Geschichte mit, welche sich nicht nur sehr kurzweilig liest, sondern auch wegen der Schlüsse, welche man daraus auf den damaligen Zustand unsers Vaterlandes und die Ansichten der Zeit machen kann, gar nicht ohne Interesse ist.

Sie beginnt folgendermaaßen:

„Der weise Mann Syrach im 5. Cap., V. 17 spricht: Ein Dieb ist ein schändlich Ding. Welches der Prophet Jeremias im 2. Cap., V. 26 mit folgenden Worten bestätiget: Ein Dieb wird zu Schanden, wann er begriffen wird. So ein schändliches Ding es aber nun um einen Dieb ist, so ist es doch noch schändlich- und darzu verdammlicher, um einen Mörder, in welchen beiden Praedicatis ein solcher Gesell sich doch gemeiniglich zugleich befindet, und werden wenige Städte, Flecken und Dörfer seyn, in welchen nicht Diebe sich aufhalten sollen, unter denen jedoch diejenigen, so auf den Dörfern oder vielmehr in den Waldungen, Büschen und Gebürgen ihre Retirade halten und dahin nehmen, gemeiniglich zuweilen die grausamsten und erschröcklichsten Mordthaten zu begehen, ganz keinen Scheu tragen, nicht bedenkend, wie hoch der Mensch, die alleredelste Creatur, von dem Schöpfer über alle anderen Creaturen geachtet sey, indem er ihn nach keiner anderen Creatur gebildet, sondern nach seinem selbsteigenen Bilde, daß er Ihme gleich seyn solle, erschaffen; dannenhero er auch sein Leib und Leben durchaus unbeschädigt haben und behalten will, wie solches ein purer Heid, der Sokrates, viel besser, als viele tausend Christen, schon längsten wahrgenommen, indeme er alle Menschen, zuvörderst die Christen seyn und heißen wollen folgendes Morale und Vermahnung gegeben und noch auf den heutigen Tage bis diese Stunde giebt: Diejenige, welche der christlichen Religion beigethan sind, müssen sich des Todschlagens und allen gewaltsamen Verübens wider den Nächsten enthalten. Es frißt ja kein grimmiger Bär oder Wolff den Anderen; und doch sind Men-

*) Dieser Kalender führt den wunderlichen, aber ganz ernst gemeinten Titel: Verbesserter und Neuer Kriegs-, Mord- und Tod-, Jammer- und Noth-Kalender u. s. w., von Philemon Adelsheim. Osterl. N. P. et Math. Cult. Er ist ein curiosum seltener Art und als Mittel gegen Hypochondrie zu empfehlen.